



Bildungsfinanzierung

Prof. Dr. Heiner Barz
Wintersemester 2009/2010

Definitive Grundlagen

- *Bildungskosten vs. Bildungsausgaben*
- *Kameralistik und kaufmänn. Buchführung*
- *Bruttoausgaben vs. Nettoausgaben*
- *„Grundmittel“ = Nettoausgaben abzügl. Einnahmen*
- *„Zusetzungen“ = Kompensation der Ausklammerung der Versorgungsleistungen für Beamte (Pensionen, Beihilfe)*
- *Durchführungskonzept („Was kommt an?“) vs. Finanzierungskonzept („Woher?“)*

Quellen

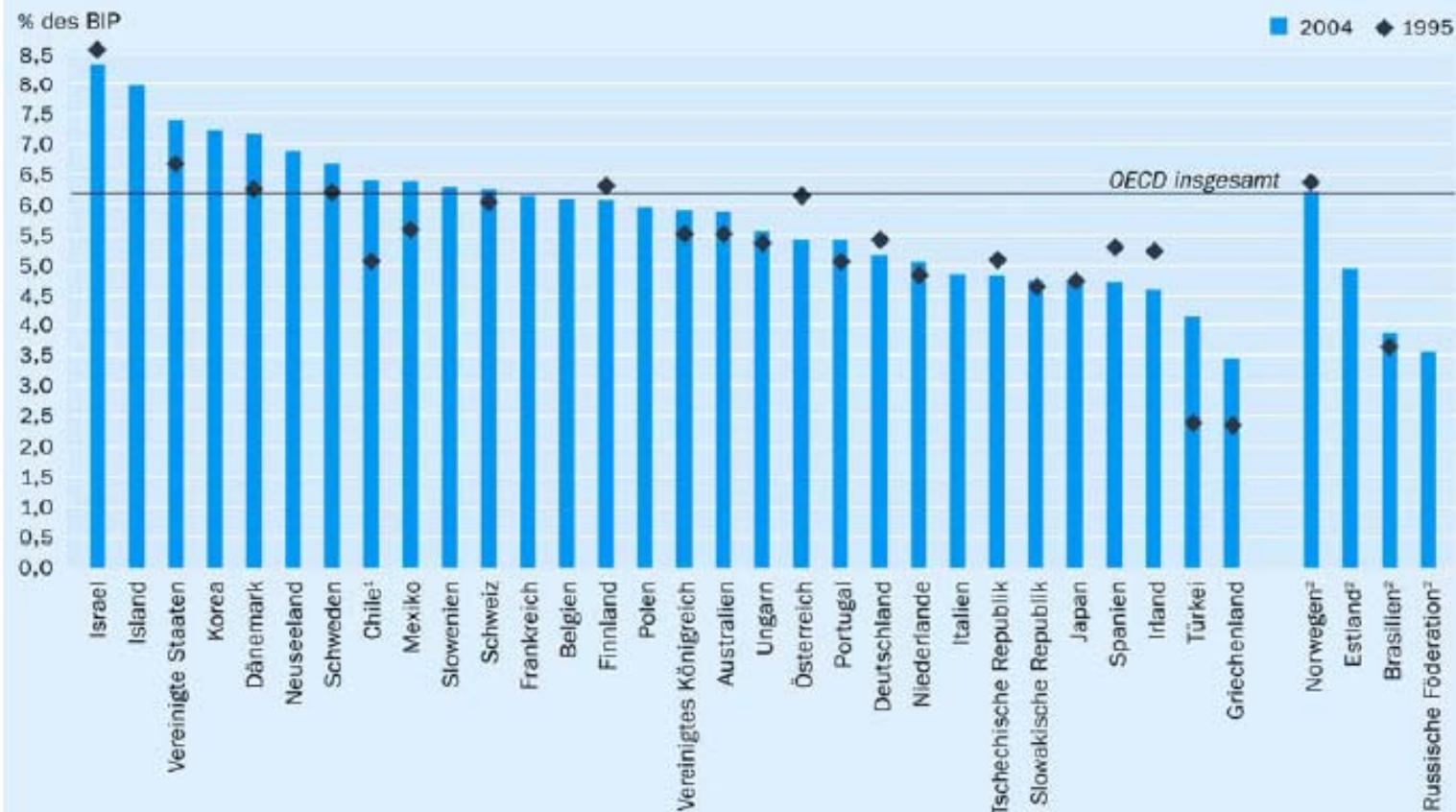
- *Jährl. „Bildungsfinanzbericht“ (hrsg. Statist. Bundesamt)*
 - <https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur.vollanzeige.csp&ID=1023160>
- *Jährl. „Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur“ (hrsg. Statist. Bundesamt)*
- *Jährl. „Grund- und Strukturdaten“ (hrsg. bmb+f)*
 - <http://qus.his.de/qus/download.html>
- *Jährl. „Bildung auf einen Blick – OECD Indikatoren“ (hrsg. OECD)*
 - http://www.oecd.org/document/8/0,3343,de_34968570_34968855_39283656_1_1_1_1,00.html

Abbildung B2.1

Ausgaben für Bildungseinrichtungen aller Bildungsbereiche als Prozentsatz des BIP (1995, 2004)

In der Abbildung werden die Bildungsausgaben als der 1995 und 2004 in Bildungseinrichtungen investierte Anteil des jeweiligen Volkseinkommens dargestellt. Es werden die mit Mitteln sowohl aus privaten als auch öffentlichen Quellen finanzierten direkten und indirekten Ausgaben für Bildungseinrichtungen dargestellt.

Die OECD-Länder geben 6,2 Prozent der Gesamtsumme ihrer Bruttoinlandsprodukte für Bildungseinrichtungen aus. Der Anstieg der Bildungsausgaben fiel zwischen 1995 und 2004 in ungefähr einem Drittel der 24 OECD- und Partnerländer mit verfügbaren Daten hinter das Wachstum des Volkseinkommens zurück.



1. Referenzjahre 2005 und 1995. 2. Nur mit Mitteln aus öffentlichen Quellen finanzierte Ausgaben.

Anordnung der Länder in absteigender Reihenfolge der mit Mitteln aus öffentlichen und privaten Quellen finanzierten Gesamtausgaben für Bildungseinrichtungen in 2004.

Quelle: OECD, Tabelle B2.1. Hinweise s. Anhang 3 unter www.oecd.org/edu/eag2007. StatLink: <http://dx.doi.org/10.1787/068186423156>

Tabelle X: Bildungsausgaben 2003 in der nationalen und internationalen Abgrenzung¹⁾

in Milliarden Euro²⁾

Bildungsbereiche ³⁾	Berücksichtigung im nationalen Bildungsbudget ⁴⁾	Berücksichtigung in den internationalen Meldungen (UOE) ⁵⁾
Vorschulische Erziehung (privat/öffentlich) (ohne Krippen, Horte, Tagespflege) ⁶⁾	10,6 ⁷⁾	10,6 ⁷⁾
Schulen (privat/öffentlich) ⁸⁾	56,6 ⁷⁾	56,6 ⁷⁾
Schulformen – postsekundär ⁹⁾	1,6 ⁷⁾	1,6 ⁷⁾
... Fachschulen ¹⁰⁾	0,8 ⁷⁾	0,8 ⁷⁾
... Schulen des Gesundheitswesens ¹¹⁾	0,7 ⁷⁾	0,7 ⁷⁾
... Berufsakademien ¹²⁾	0,1 ⁷⁾	0,1 ⁷⁾
Hochschulen (privat/öffentlich) ¹³⁾	12,7 ⁷⁾	21,9 ⁷⁾
... Hochschulen ¹⁴⁾	11,7 ⁷⁾	11,7 ⁷⁾
... Medizinische Versorgung ¹⁵⁾	nicht enthalten ¹⁶⁾	nicht enthalten ¹⁶⁾
... Hochschulforschung ¹⁷⁾	nicht enthalten ¹⁶⁾	9,1 ⁷⁾
... Beihilfe, Versorgung ¹⁸⁾	1,0 ⁷⁾	1,0 ⁷⁾
... Doktorandenförderung ¹⁹⁾	nicht enthalten ¹⁶⁾	0,1 ⁷⁾
Duale Betriebliche Ausbildung ²⁰⁾	13,6 ⁷⁾	13,6 ⁷⁾
Betriebliche Weiterbildung der Unternehmen, privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, Gebietskörperschaften ²¹⁾	10,1 ⁷⁾	nicht enthalten ¹⁶⁾
Sonstige Bildungseinrichtungen ²²⁾	11,9 ⁷⁾	7,1 ⁷⁾
... Einrichtungen der Jugendarbeit ²³⁾	1,5 ⁷⁾	nicht enthalten ¹⁶⁾
... Sonstige öffentliche Bildungseinrichtungen ²⁴⁾	3,0 ⁷⁾	(3,0) ⁷⁾
... Sonstige private Bildungseinrichtungen ²⁵⁾	7,4 ⁷⁾	(7,4) ⁷⁾
Ausgaben von Schülern und Studierenden für Nachhilfe, Lernmittel u. dergl. ²⁶⁾	5,0 ⁷⁾	nicht enthalten ¹⁶⁾
Bildungsförderung der Gebietskörperschaften ²⁷⁾	5,2 ⁷⁾	1,8 ⁷⁾
... Schüler-Bafög ²⁸⁾	1,8 ⁷⁾	1,8 ⁷⁾
... sonstige Schülerförderung ²⁹⁾	0,7 ⁷⁾	nicht enthalten ¹⁶⁾
... Förderung von Studierenden ³⁰⁾	2,7 ⁷⁾	nicht enthalten ¹⁶⁾
... Zuschüsse an Teilnehmer von Weiterbildungsmaßnahmen ³¹⁾	0,0 ⁷⁾	nicht enthalten ¹⁶⁾
Förderung von Bildungsteilnehmern durch die Bundesagentur für Arbeit ³²⁾	4,4 ⁷⁾	nicht enthalten ¹⁶⁾
Kindergeld für Bildungsberechtigte Bildungsteilnehmer am 19. Jahrestag ³³⁾	3,4 ⁷⁾	nicht enthalten ¹⁶⁾
Bildung insgesamt (Nährungswert)³⁴⁾	135,1⁷⁾	113,2⁷⁾

Die Positionen in Klammern werden bei den entsprechenden Bildungsausgaben nur in Teilen berücksichtigt.¹⁾

[Quelle: BLK 2006: BLK-Bildungsfinanzbericht 2004/2005; Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 137 – II, Bonn; (eigene Darstellung)]¹⁾

.....Seitenumbruch

²⁾ UOE = UNESCO/OECD/Eurostat¹⁾

Kostenarten der betrieblichen Weiterbildung I

1. Direkte Kosten

a) Personalkosten

- hauptamtliches Weiterbildungspersonal
- nebenamtliches Weiterbildungspersonal
(Honorare an interne und externe Dozenten)

b) Sachkosten

- Mieten und Mietnebenkosten
- kalkulatorische Abschreibungen auf Gebäude, Maschinen, Geräte und Geschäftsaustattungen
- Lehrmittel, Reisekosten
- Seminar- und Prüfungsgebühren

Kostenarten der betrieblichen Weiterbildung II

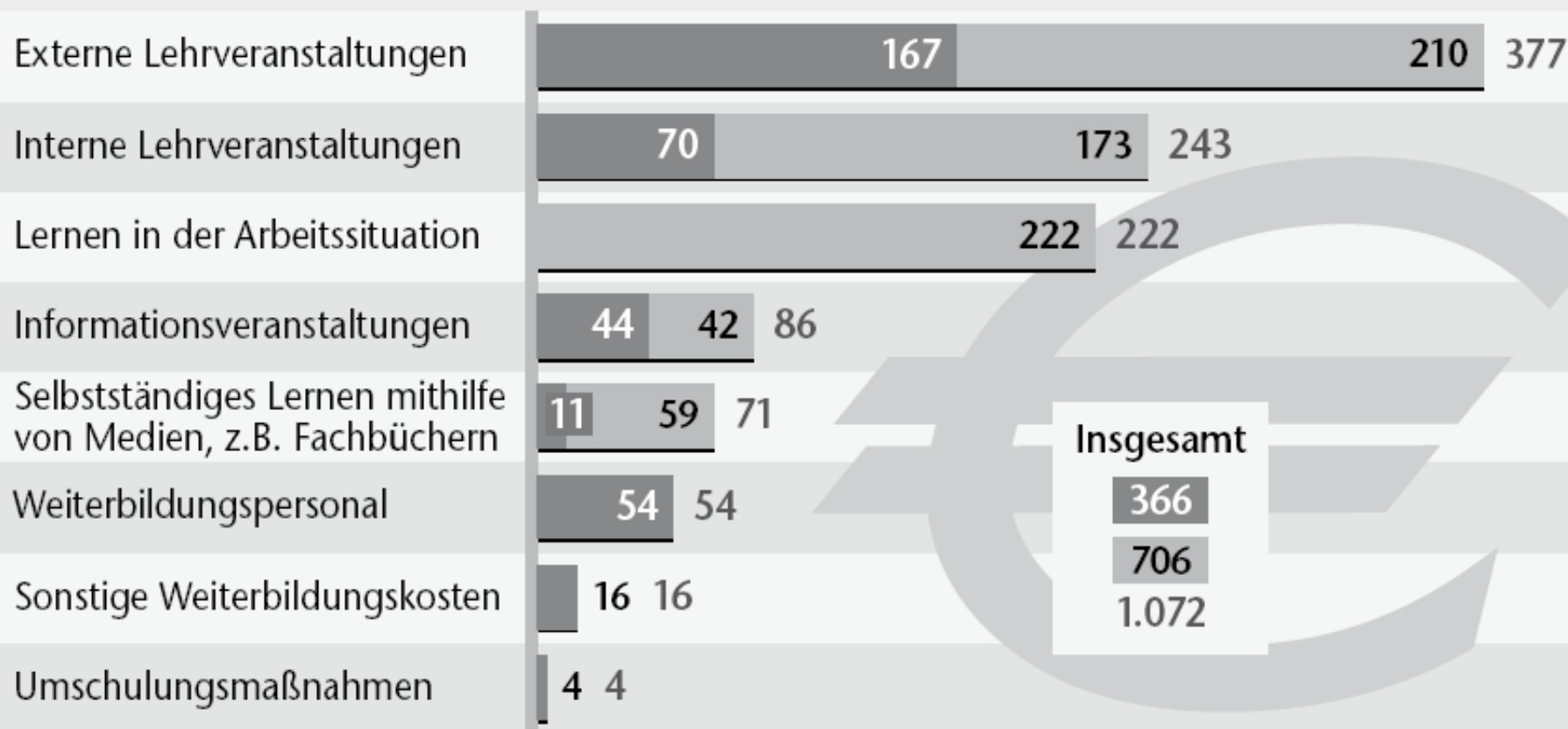
2. Indirekte Kosten (Opportunitätskosten)

- a) Ausfallkosten von Teilnehmern und Dozenten
- b) Personalkosten von Aushilfskräften

Weiterbildungskosten: Lehrveranstaltungen sind teuer

So viel Euro wendeten die Unternehmen im Jahr 2004 je Mitarbeiter für die betriebliche Weiterbildung auf

■ direkte Kosten ■ Kosten der aufgewendeten Arbeitszeit insgesamt



© 7/2006 Deutscher Instituts-Verlag

direkte Kosten: z.B. Lehrgangs- und Teilnahmegebühren, Honorare, Reise- und Übernachtungskosten, Lernmaterialien; Quelle: IW-Befragung von 2.029 Unternehmen im Sommer 2005

Literatur und Links

- Dohmen, Dieter / Hoi, Michael (2004): **Bildungsausgaben in Deutschland – eine erweiterte Konzeption des Bildungsbudgets. Studie zur Technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands Nr. 3-2004 im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. FiBS-Forum Nr. 20. Köln, Januar 2004. Download hier:**
<http://www.fibs-koeln.de/eforum.html>
- Schwarz, Stefanie / Teichler, Ulrich (Hgg.) (2003): **Wer zahlt die Zeche für wen? Studienfinanzierung aus nationaler und internationaler Perspektive. Bielefeld 2004**
- Schwarz, Stefanie / Rehburg, Meike: **Wie wird das Thema „Chancengleichheit junger Bürger“ in 16 Ländern des europäischen Hochschulraums verwirklicht? In: Schwarz/Teichler (2003). S. 21-34**
- Klemm, Klaus: **Bildungsausgaben: Woher sie kommen, wohin sie fließen. In: Cortina, Kai S. / Baumert, Jürgen / Leschinsky, Achim / Mayer, Karl Ulrich / Trommer, Luitgard (Hgg.) (2003): Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen und Entwicklungen im Überblick. Reinbek b. Hamburg S. 214-251**